**Sehr geehrte Damen und Herren,**

neben den erfolgreichen „Klassikern“, die seit Beginn der „Oppenheimer Sommerakademie“ dabei sind, wurde das Programm 2009 abermals um interessante Angebote erweitert:



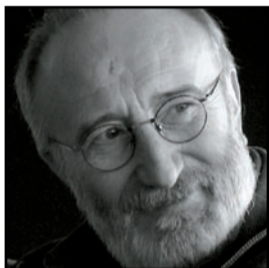
„Experimentelles Stilleben“ mit Guido Ludes, „Faltenwurf“ mit Christine Reinckens, „Papier schöpfen“ mit Alexandra Deutsch, „Soft Sculpture“ mit Sieglinde Ludes und „Skulptur in Terrakotta“ mit Eberhard Linke. Ein neuer Schwerpunkt wird nach einem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr nun für die Zukunft fest im Programm verankert: „Kunst für Kinder und Jugendliche“. Die beiden Kurse im Frühjahr und Herbst betreut Renate Ott.

Bitte beachten Sie, dass aus lehrtechnischen Gründen in manchen Kursen die Teilnehmerzahl auf max. 8 Personen begrenzt ist. Eine Besonderheit betrifft den Kurs von Eberhard Linke: die Veranstaltung findet in seinem Atelier in Flonheim statt.

D. Gross

Dietmar Gross
Gründer und Leiter der Akademie
www.dietmargross.com – Telefon 0 61 33 / 37 91

P.S.: Die Oppenheimer Sommerakademie wurde 2008 zum ersten Mal vom Land Rheinland-Pfalz gefördert – eine wichtige Anerkennung.

KURS 1
1.-3. April + 30.-31. Juli 2009**Peter Grosz: „Spurensuche – Biografisches Schreiben“**

„Jeder Mensch ist der einmalige, ganz besondere Punkt, wo die Erscheinungen der Welt sich kreuzen. Darum ist jedes Menschen Geschichte wichtig“ (H. Hesse). Der Kurs widmet sich dem Akt der Selbstfindung und Selbstbestimmung durch schöpferische Verarbeitung der Erinnerung. Weder Erinnerungen noch biografisches Schreiben sind an ein Alter gebunden; spezielle literarische Fähigkeiten sind nicht notwendig. Anleitende Methoden und Schreibtechniken bringen das Erinnern in Fluss und lassen kleine Porträts, skurrile Kurzgeschichten, humorvolle Anekdoten, schmerzhaft Episoden und vielleicht sogar eine umfassende literarische Biografie entstehen, denn „jedem Menschen, der schreiben möchte, wurde ein großes Thema geschenkt. Es kommt nur darauf an, ob er von diesen Geschichten Gebrauch macht oder nicht“ (M. Reich-Ranicki).

Peter Grosz, geb. 1947, Lehrer, Autor, Herausgeber, Lektor, Leiter bundesweiter Schreibwerkstätten; Bertelsmann-Literaturpreis für das biografisch gefärbte Romanmanuskript „Ende der Wallfahrt“.

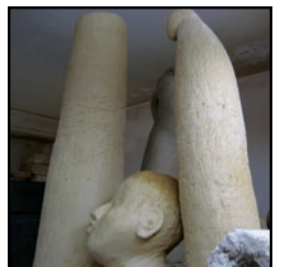
www.literatur-rlp.de/autoren_a-z.php

**KURS 2**
31. März – 4. April 2009**Christine Hach: „Keramische Skulptur“**

Inspiziert von der gotischen Bauplastik der Oppenheimer Katharinenkirche, von Naturformen, mitgebrachten oder neuentwickelten Ideen, können in diesem Kurs klein- und großformatige Plastiken aus Ton geformt werden – figürlich, naturalistisch oder abstrahierend. Die Arbeiten werden vor Ort gebrannt – dabei besteht die Möglichkeit, mit Glasur und Rauchbränden im offenen Feuer zu experimentieren. Von spontanen, spielerischen Kleinplastiken bis hin zu größeren Arbeiten für den Außenraum ist alles realisierbar. Konzeption, Durchführung und Oberflächenbehandlung werden fundiert technisch und künstlerisch betreut. Ton, weiteres Arbeitsmaterial und Werkzeug werden gestellt. Die Materialkosten richten sich nach Verbrauch. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Personen begrenzt.

Christine Hach, geb. 1966, Studium der Bildenden Kunst an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und am Exeter College of Art and Design von 1985 bis 1992. Seit 1991 zahlreiche Ausstellungen und Symposien, Arbeiten im öffentlichen Raum, regionale Kulturarbeit. Seit 1993 Kurse für Plastik, Malerei und Zeichnung.

www.christinehach.de



Teilnehmer-Arbeiten

KURS 3
6.-9. April 2009**Renate Ott: „Buchkunst für Kinder“**

Dieser Kurs möchte Kinder und Jugendliche zu individuellem Ausdruck und experimenteller Kreativität ermutigen. In einem behutsam begleitenden Motivationsprozess entsteht über Idee, Schreiben, Malen, Zeichnen und Binden ein komplettes Buch in Eigenarbeit. Durch eine anfangs spielerisch erzeugte Wechselwirkung zwischen Bild und Text, wird kontinuierlich auf eine Erzählstruktur hingearbeitet, die allein der kreativen Ausdrucksweise des Kindes folgt. Das Kind soll erkennen, welchen Fundus an Ideen es selbst besitzt und wie faszinierend es ist, dies mit künstlerischen Mitteln sichtbar zu machen. Es wird in diesem Kurs gefördert in seiner Fähigkeit zu differenzierter Wahrnehmung und sensibilisiert für Kriterien der Gestaltung. Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren und findet jeweils von 9 bis 13 Uhr statt.

Renate Ott, Studium an den Pädagogischen Hochschulen Regensburg und Würzburg mit Schwerpunkt Kunsterziehung. Lehrtätigkeit an verschiedenen Grund-, Haupt- und Fachschulen. Weiterbildung in Malerei und plastischem Gestalten seit 1975, Ausstellungstätigkeit seit 1998.

www.renate-ott.de

**KURS 4**
6.-10. April 2009**Dietmar Gross: „Akt“**

Die Darstellung des menschlichen Körpers ist seit dem Entstehen der Kunst Maßstab und Ausgangspunkt aller kreativer Ausdrucksformen: kein Gebrauchs- oder Kunstgegenstand kann sich in seiner Gestaltung dieser Tatsache entziehen oder verweigern, wenn er den „Konsumenten“ erreichen will. Dieser Kurs geht den Weg des traditionellen Naturstudiums und erschließt sich die menschliche Figur durch Beobachtungs-Schulung vor dem lebenden Modell. Grundregeln der Anatomie und der Proportionslehre werden vermittelt und in der Praxis eingeübt. Die Zeichnung steht dabei primär im Vordergrund – aber auch malerische Techniken sind bei fortschreitendem Unterrichtserfolg denkbar. Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Zu Beginn werden 20,- Euro Modellkostenanteil fällig.

Dietmar Gross, geb. 1957, Studium der Bildenden Kunst an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von 1978-84. Seitdem freischaffender Künstler. 2004/05 Gast-Professur für Zeichnung an der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung. Mitglied des Deutschen Werkbundes und des Deutschen Künstlerbundes. Ausstellungstätigkeit seit 1976. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

www.dietmargross.com



Teilnehmer-Arbeit

KURS 5
14.-18. April 2009**Guido Ludes: „Experimentelles Stilleben“**

Unter den klassischen Bildgattungen der Kunst emanzipierte sich das Stilleben erst in der Barockzeit zu einem eigenständigen und herausragenden Sujet. Seitdem gehört die „Nature morte“ zum vielbeachteten Bestandteil des künstlerischen Repertoires. Durch die Ideen der Moderne erfuhr diese objektbezogene Darstellungsform in der experimentellen Bildauffassung eine dramatische und spannende Weiterentwicklung, deren vielfältige Möglichkeiten der Kurs auch für die eigene künstlerische Ausdrucksform der Teilnehmer/innen nutzbar machen will. Dabei werden vielfältige zweidimensionale Techniken auf Papier (Graphit, Kreide, Aquarell, Collage, Mixed Media etc.) und Leinwand (Acryl, Öl etc.) erprobt. Das experimentelle Arbeiten wird auf individuelle Art und Weise gefördert, wobei regelmäßige Einzel- und Gesamtbesprechungen den Tagesrhythmus bestimmen.

Guido Ludes, geb. 1949, seit 1994 Professur für Künstlerische Grafik an der Fachhochschule Wiesbaden, zahlreiche künstlerische und kunstdidaktische Publikationen, Auszeichnungen und Kunstpreise. Nationale und Internationale Ausstellungstätigkeit seit 1980.

www.zeitenwende.com/guido-ludes



Teilnehmer-Arbeit

KURS 6
13.-17. Juli 2009**Dietmar Gross: „Porträt“**

Das menschliche Bildnis – vielleicht die größte Herausforderung für jeden, der sich künstlerisch betätigt: die Unabdingbarkeit der exakten Beobachtung und deren Umsetzung in eine überzeugende Charakterisierung des Darzustellenden, stellt für viele eine gestalterische Hürde dar, die unüberwindbar scheint. Gelingt es allerdings, die Individualität einer Person treffend zu erfassen – und dazu gibt es Mittel und Wege – führt dies zu einem tiefgreifenden Erfolgserlebnis. Neben der zeichnerischen Vorarbeit legt der Kurs den Schwerpunkt auf die Malerei. Bei Unterrichtsbeginn werden 20,-Euro Modellkostenanteil fällig.

Dietmar Gross, geb. 1957, Studium der Bildenden Kunst an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von 1978 bis 84. Seitdem freischaffender Künstler. 2004/05 Gast-Professur für Zeichnung an der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung. Mitglied des Deutschen Werkbundes und des Deutschen Künstlerbundes. Ausstellungstätigkeit seit 1976. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

www.dietmargross.com



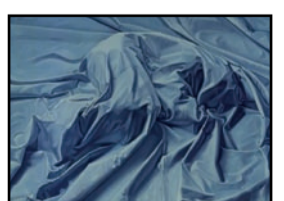
Teilnehmer-Arbeit

KURS 7
20.-24. Juli 2009**Christine Reinckens: „Der Faltenwurf“**

Ein Faltenwurf kann viel mehr sein als ein zufällig hingeworfenes Stück Stoff – Linienverläufe und Volumen können mit großer Ausdruckskraft ihr ganz eigenes Leben entwickeln und in Stellvertreterfunktion ganze Körper beschreiben. Der Themenkomplex „Verhüllen, Verbergen, Verpacken“ bietet unbegrenzte inhaltliche und formale Gestaltungsspielräume. Die Vermittlung von stofflicher Darstellung (Wolle, Seide, Lack etc.) und deren dramaturgische Inszenierung im Bild stellen bei Karton, aber auch Öl- und Acrylfarben. Dabei dienen farbige Stoffe, Tücher, Kostüme – arrangiert über Objekten oder der menschlichen Figur – als Anschauungsmaterial.

Christine Reinckens, geb. 1962, Studium Freie Kunst / Malerei an der Kunsthochschule Kassel, seitdem freischaffende Künstlerin. Seit 1988 nationale und internationale Ausstellungstätigkeit, Mitglied des Deutschen Künstlerbundes, verschiedene Lehraufträge, u.a. an der Kunsthochschule Kassel.

www.reinckens.de



Ölgemälde

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an folgendem Kurs an:

- Kurs 1 Kurs 2 Kurs 3* Kurs 4 Kurs 5 Kurs 6 Kurs 7
 Kurs 8 Kurs 9 Kurs 10 Kurs 11 Kurs 12 Kurs 13* Kurs 14

Die Teilnehmeranzahl ist – wenn nicht anders angegeben – auf max. 15 Personen beschränkt. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Kursbeginn.

Der Preis pro Kurs beträgt EUR 320,- inkl. MwSt. Sobald meine Anzahlung von EUR 160,- auf unten genanntem Konto eingegangen ist, erhalte ich eine schriftliche Bestätigung meiner Teilnahme. Die Registrierung der Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

*Für die Kinder- und Jugendkurse 3 und 13 gilt der Sonderpreis von EUR 50,- inkl. MwSt. Zur buchbinderischen Weiterverarbeitung werden vor Ort EUR 30,- Materialgeld fällig.

Der Veranstalter behält sich vor, bei ungenügender Teilnehmerzahl die Veranstaltung abzusagen.

Konto: Mainzer Volksbank, Stichwort: Oppenheimer Sommerakademie
 BLZ: 551 900 00, Kontonummer: 211 427 026

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

KURS 8 20.–24. Juli 2009



Alexandra Deutsch: „Papierschöpfen“

Papier begegnet uns täglich – und doch liegt in ihm als einem der ältesten Werkstoffe der Menschheit eine hohe ästhetische Qualität und unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeit. Die eigene Herstellung von Papier bildet in diesem Kurs die Basis für das kreative Arbeiten. Zunächst lernen die Teilnehmer/innen die althergebrachte Technik des Papierschöpfens. Der Papierbrei kann gefärbt und andere Materialien können eingeschöpft werden. So entstehen vielschichtigste künstlerische Anwendungsvarianten, die in sinnlichem, spielerischen Umgang mit dem Material weiterentwickelt werden. In Einzel- und Gruppenbesprechungen werden Anregungen zum individuellen Experimentieren gegeben. Über das Erlernen einfacher Techniken des Abformens kann die zweidimensionale Darstellung auf Wunsch in eine dritte Dimension, das Relief, überführt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Personen begrenzt.

Alexandra Deutsch, geb. 1968, Studium der Bildenden Kunst an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz von 1988 bis 1995. 1992 Gaststudium an der École des Beaux Art, Dijon (F). Seit 1997 freischaffende Künstlerin. Zahlreiche Ausstellungen und Preise.

www.alexandra-deutsch.de



Teilnehmer-Arbeit

KURS 9 10.–14. August 2009



Albrecht Rissler: „Zeichnen in der Landschaft“

Das Zeichnen in der Natur, die künstlerische Auseinandersetzung mit Motiven vor Ort, gehört zum Eindringlichsten, was kreative Menschen erfahren können. Andererseits stellt das Zeichnen von Landschaft, Gebäuden, Bäumen, Pflanzen eine große künstlerische Herausforderung dar – für Anfänger wie Fortgeschrittene. Beiden Gruppen versucht der Kurs, Hilfestellung zu geben: Wie geht man mit dem Problem der perspektivischen Darstellung um? Wie entsteht eine ausdrucksstarke Linie? Wie gestaltet man mit Schraffuren eine Fläche? Wie kann ein kontrastreiches Hell-Dunkel oder eine durchdachte Komposition die Bildwirkung entscheidend steigern? Bei der Bewältigung dieser Problemstellungen steht die Entdeckung, Erhaltung und Entwicklung einer persönlichen zeichnerischen Handschrift im Vordergrund.

Albrecht Rissler, geb. 1944, seit 1988 Professor für Zeichnen und Illustration an der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung. Als Summe seiner langjährigen Erfahrungen veröffentlichte er 1995 im Callwey-Verlag das Buch „Zeichnen unterwegs mit Stift und Skizzenbuch“. Seit 2001 war er Autor einer 18-teiligen Artikelserie „Wer zeichnet sieht mehr“, die in der Zeitschrift „Palette & Zeichenstift“ erschienen ist.

www.risslerart.de



Teilnehmer-Arbeit

KURS 10 10.–14. August 2009



Eberhard Linke: „Skulptur in Terrakotta“

Nicht der äußere Anschein der Realität, sondern das Erkennen der ihr eigenen Gesetzmäßigkeiten und Ordnungen führt zum Finden einer Form. Dazu hilft im Besonderen die Aufbautechnik in Ton, die dem natürlichen Wachstumsprinzip entsprechend das Volumen von innen nach außen entstehen lässt. Teilnehmer/innen mit Grundkenntnissen in der Aufbautechnik werden ermuntert, eigene plastische Ideen zu verfolgen – eventuell nach Modell einen Torso natürlicher Größe aufzubauen. Andernfalls werden Übungen im Sinne eines gestalterischen Grundkurses angeboten. Im Falle des Arbeitens nach Aktmodell müssen die Kosten von den Beteiligten anteilig getragen werden. Das Material wird gestellt. Die entstandenen Arbeiten werden nach dem Trocknungsprozess im Gasbrennofen gebrannt. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Personen begrenzt. Besonderheit: der Kurs findet im Atelier des Künstlers in Flonheim (ca. 30 km von Oppenheim entfernt) statt.

Eberhard Linke, geb. 1937, 1972–2002 Professur an der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung, zahlreiche Auszeichnungen und Kunstpreise. Nationale und internationale Ausstellungstätigkeit, zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum.

www.kuenstlersonderbund.de / EberhardLinke



KURS 11 17.–21. August 2009



Guido Ludes: „Künstlerisches Denken und Gestalten – einfache und effektive Wege mit klassischen bildnerischen Techniken“

Anknüpfend an die Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelt sich in den einzelnen bildnerischen Techniken eine Sehschule mit einem analogen Übungsprogramm in zahlreichen kleinen Schritten. Alle lernen voneinander und entdecken neue und andere Möglichkeiten der Gestaltung. Die Bedingungen „Kopf, Bauch und Hände“ als unverzichtbare Partner in künstlerischen Prozessen werden gezielt gefordert und geschult. Die Vermittlung von Freude an künstlerischer Tätigkeit und kreativem Experiment, Mut zu Neuem und Spaß am gemeinsamen Erforschen darstellerischer Möglichkeiten sind Ziele des Kurses. Eine eintägige spannende Aktveranstaltung wie auch kleine Exkursionen im historischen Zentrum von Oppenheim sind Bestandteil des Kurses.

Guido Ludes, geb. 1949, seit 1994 Professur für Künstlerische Grafik an der Fachhochschule Wiesbaden, zahlreiche künstlerische und kunstdidaktische Publikationen, Auszeichnungen und Kunstpreise. Nationale und Internationale Ausstellungstätigkeit seit 1980.

www.zeitenwende.com/guido-ludes



Teilnehmer-Arbeit

KURS 12 17.–21. August 2009



Sieglinde Ludes: „Soft Sculpture“

Wie stellt man mit „weichen Materialien“ dreidimensionale Objekte her? In diesem experimentellen Kurs kommen Materialien wie Stoff, Folie, Schaumstoff, Gummi, Fliegengitter, Sieb, Filz etc. zur Verwendung. Diese werden durch Kleben, Nähen, Knoten, Binden, Flechten, Tackern, Schlingen, Verschweißen, Vulkanisieren etc. miteinander in Verbindung gebracht – es entstehen überraschende dreidimensionale Objekte, die ästhetisch weit über das verwendete Ausgangsmaterial hinauswachsen. In Einzel- und Gruppengesprächen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren individuellen Entwicklungsprozessen begleitet. Neben Anregungen zu Materialkombinationen wird die Veranstaltung ergänzt durch inspirierende Beispiele der klassischen Moderne und der aktuellen internationalen Kunst. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Personen begrenzt.

Sieglinde Ludes, geb. 1951, Diplomstudium Freie Kunst an der Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg – Universität Mainz, Meisterschülerin, freischaffende Künstlerin. Lehrtätigkeit seit 2004, u.a. an der Akademie für Bildende Künste, Mainz. Nationale und internationale Ausstellungstätigkeit.

www.sieglindeludes.de



KURS 13 12.–16. Oktober 2009



Renate Ott: „Buchkunst für Kinder“

Dieser Kurs möchte Kinder und Jugendliche zu individuellem Ausdruck und experimenteller Kreativität ermutigen. In einem behutsam begleitenden Motivationsprozess entsteht über Idee, Schreiben, Malen, Zeichnen und Binden ein komplettes Buch in Eigenarbeit. Durch eine anfangs spielerisch erzeugte Wechselwirkung zwischen Bild und Text, wird kontinuierlich auf eine Erzählstruktur hingearbeitet, die allein der kreativen Ausdrucksweise des Kindes folgt. Das Kind soll erkennen, welchen Fundus an Ideen es selbst besitzt und wie faszinierend es ist, dies mit künstlerischen Mitteln sichtbar zu machen. Es wird in diesem Kurs gefördert in seiner Fähigkeit zu differenzierter Wahrnehmung und sensibilisiert für Kriterien der Gestaltung. Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren und findet jeweils von 9 bis 13 Uhr statt.

Renate Ott, Studium an den Pädagogischen Hochschulen Regensburg und Würzburg mit Schwerpunkt Kunsterziehung. Lehrtätigkeit an verschiedenen Grund-, Haupt- und Fachschulen. Weiterbildung in Malerei und plastischem Gestalten seit 1975, Ausstellungstätigkeit seit 1998.

www.renate-ott.de



KURS 14 12.–16. Oktober 2009



Dietmar Gross: „Stilleben“

Wie beginnen die Dinge zu „reden“? Wie entsteht Kommunikation zwischen ihnen? Welche formalen und inhaltlichen Aspekte liegen dem zugrunde und fördern dies? Welche bildynamische Rolle spielen dabei Farbe, Licht, Stofflichkeit und Komposition? Stilleben – ein immer wieder totesagtes künstlerisches Sujet, das seine Vitalität dennoch in jeder Epoche wiedererlangt und unter Beweis stellt, dass die Dinge des Alltags mehr spiegeln als nur sich selbst: sie reflektieren immer das ganze Leben, die gesellschaftlichen und historischen Zusammenhänge und vor allem: die Vergänglichkeit. Der Kurs legt den Schwerpunkt auf die Malerei.

Dietmar Gross, geb. 1957, Studium der Bildenden Kunst an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von 1978 bis 84. Seitdem freischaffender Künstler. 2004/05 Gast-Professur für Zeichnung an der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung. Mitglied des Deutschen Werkbundes und des Deutschen Künstlerbundes. Ausstellungstätigkeit seit 1976. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

www.dietmargross.com



Teilnehmer-Arbeit

OPPENHEIM Anfahrt



Oppenheim – Kleinstadt mit großer Vergangenheit

Oppenheim, einst bedeutende Reichsstadt am Rhein, malerisch gelegen mitten im größten Weinanbaugebiet Deutschlands: Rheinhessen. Schon zur Römerzeit als strategisch wichtiger Knotenpunkt der Hauptverbindungswege besiedelt; Marktrechte seit 1008; Stadtkirche seit 1225; Anlage komplexer unterirdischer Gangsysteme (die „Stadt unter der Stadt“) wahrscheinlich seit dem frühen 13. Jahrhundert; Standort des bedeutendsten gotischen Sakralbaus zwischen Köln und Straßburg („Katharinenkirche“). 1689 wird die Stadt im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört und in der Folge ihrer großen Bedeutung beraubt. Trotz aller Katastrophen und Verwüstungen hat Oppenheim seine geschichtsträchtige mittelalterliche Struktur bewahrt und bildet mit seiner pittoresken Ausstrahlung eine inspirierende Quelle für kreatives Tun.

Unterkünfte jeder Kategorie werden gerne vermittelt.
 Dietmar Gross: Telefon 061 33 / 37 91.

Weitere Informationen über Oppenheim sowie Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf www.stadt-oppenheim.de.

